

“Sklaven küsst man nicht“

Wolfgang L. Diller Installation und Malerei

Bernhard Springer Malerei

Aiko Okamoto Zeichnung und Animation

Friederike & Uwe Pixelbilder

Anne Bleisteiner Malerei und Installation

Gerhard Prokop Malerei

Peter Becker Visuals und Malerei

Die Ausstellung präsentiert verschiedene Bildmedien, mehr oder weniger experimentell. Themen und oft auch formale Mittel und Techniken sind meistens der Populärkultur entnommen und werden im künstlerischen Arbeitsprozess transformiert. Alte Medien wie Malerei haben nicht an Bedeutung verloren, werden vielmehr stilistisch weiterentwickelt, variiert und präzisiert.

Die interaktiven 3D-Installationen von **Wolfgang L. Diller** zeigen Merkmale und Techniken populärer Computerspiele, brechen aber deren Regeln und ästhetischen Zwänge. Virtuelle Bilder werden zu Malerei, Malereien wiederum als Texturen in virtuellen Welten verwendet. In Raum 106 wird eine Preview der “TV-City” vorgestellt, in der sich der Betrachter mittels Wii-Controller umher bewegt wie in einem Film, der wiederum Filme zeigt

Bernhard Springers Bildthemen basieren auf den Chiffren der populärsten Bildmedien wie Foto und Film - mit den Mitteln der Filmsemiotik werden entscheidende Zeichen- und Bildsysteme künstlerisch visualisiert. Die Bilder der Serie *TRANSLATOR X-SAME PROCEDURE AS EVERY YEAR* sind Abbilder ritualisierter Wirklichkeit: die immer gleichen Gesten und Anzüge, das gleiche gefrorene Lächeln und die gleichen Haltungen. Die Staatsmänner wechseln, immer gleich bleibt der anonyme russische Dolmetscher.

Anne Bleisteiner setzt sich in malerischer und grafischer Form mit der künstlerischen Darstellung und Inszenierung/ Installation von Alltagsmotiven auseinander. Das Repertoire hat sich von Plastikgegenständen hin zu Objekten und allgemeinen ästhetischen Chiffren erweitert, die nun in den aktuellen Stickbildern zu

spannungsreichen Assoziationsfeldern zusammengeführt und montiert werden. Wie in der ehemaligen Künstlerinnengruppe „kitchnapping“ dreht sich ihre Arbeit weiterhin um optische und gesellschaftliche Codes und deren Irritation.

Bei **Friederike & Uwe** sind es Motive einer medial vermittelten Welt, die in großen Teilen mit der Warenwelt identisch ist. Diese wird in Aktionen, „Produkten“, Videos und den sog. Pixelbildern „verarbeitet“. Was hier so „spassig und bunt“ als Spiel mit der falschen Oberfläche oder dem falschen Inhalt daher kommt, ist natürlich doppelbödig: die Pixelbilder benutzen z. B. ein industriell geschaffenes und vermarktetes Bilderzeugungssystem für die Kunstproduktion, und schrecken dabei vor keinem Genre zurück....

Aiko Okamoto erweitert die Zeichnung gleich mehrfach: Bildträger sind nicht nur „Papiere“ wie z. B. Papiertüten, sondern sie plaziert ihre comicartigen Porträtzzeichnungen „überall“, im öffentlichen Raum, auf gefundenen Objekten genauso wie auf Monitoren oder in Videoprojektionen. Sie ist Veranstalterin von „bubu nation“ und als Mitglied von „volksmop royal“ aktiv in der avancierten aktuellen VJ-Szene.

Gerhard Prokops fotorealistische Malerei sind Bilder von Bildern unserer alltäglichen Realität, die gleichsam wie durch einen mehrfachen Filter vor das Auge des Betrachters tritt und dadurch eine Verdichtung erfährt: Ausfallstraßen, Schrottplätze, Tankstellenanlagen und Parkhäuser. Es wäre bei weitem zu wenig, ihre künstlerische Aussage auf das Erzielen illusionistischer Effekte zu beschränken, die mit der Verblüffung des Rezipienten spielen. Das ist hier das bekannte "postmoderne" Spiel mit der Wahrnehmung.

<http://www.aku-ev.de/aktuell.html>

<http://www.dynamicmix2000.de>

<http://www.bernhard-springer.de>

<http://www.friederike-und-uwe.de>

<http://www.gerhard-prokop.de>

<http://www.annegretbleisteiner.de>

<http://www.firstfloor.org/bubu/>

Anne Bleisteiner

2006 Atelierförderung der Stadt München
Stipendium, Künstlergut Proesitz
1992 - 99 Studium an der Kunstakademie Düsseldorf
Klasse Trockel, Klasse Klapheck 1998
Meisterschülerin und Akademiebrief Düsseldorf
Klasse Trockel, Klasse Klapheck
1997 - 98 Lehrauftrag für Freie Malerei an der
Universität Passau
1993 - 94 Studienaufenthalt in New York
1990 Stipendium der Fondazione Rati, Como
1987 - 92 Studium an der Akademie der
Bildenden Künste Nürnberg Klasse Reuter,
Klasse Knaupp
1968 geboren in Passau

AUSSTELLUNGEN / PROJEKTE (Auswahl)

2007 Kunstbunker Tumulka WAVE OFF (Einzelausstellung/ Katalog)
2006 Kunstverein Landshut, SKLAVEN KÜSST MAN NICHT Frankfurt, KUNSTRAUM SÜD
RUNDGANG, Baumstr. 8, München
2005 Arena Berlin, DER FREIE WILLE
GALERIE STACHOWITZ München VERGESSEN
2004 GALERIE STACHOWITZ, München, MIXXER
KUNSTBUNKER TUMULKA, München, Paradies im Bunker
2003 PARADIES IM BUNKER, Berlin Alexanderplatz The 2nd international triennial of visual
arts "Otpечатki", Petrozavodsk Kunstverein Stuttgart, PROSTITUTION THE
CHRONO-FILES, Peter Cornwell – META PLEX 3, Lothringer13/halle ART
FAIR MOSCOW, Paradise Project
2002 LIVERPOOL BIENNIAL, The Independent ART FORUM BERLIN 2002, www.art-forum-berlin.com
KUNSTSTIFTUNG POLL, Berlin, Plastic Space Science Art and Summer
Camp, LADENGALERIE, programm angels UEBERGRIFFE, Neue
Appropriationsstrategien in der Videokunst Simultanhalle Köln,
KITCHNAPPING IV, CONFRONTATION I, Laboratorium Praterinsel, kuratiert
v. E. Vroonen
2001 Lange Nacht der Mühner Museen, Artothek KITCHNAPPING III, Siemens Forum
Erlangen Knaupp & Co, Nürnberg ArtKino, ART FRANKFURT Art Frankfurt,
Galerie für Zeitkunst, kuratiert v. A. Grimm-Beickert
2000 KITCHNAPPING II, Galerie für Zeitkunst , Bamberg Young City Art, ARTCINEMA
Düsseldorf HAUS DER KUNST: GKA 2000 Open Art: belle Etage,
MAXIMILIANSFORUM KITCHNAPPING I, Galerie Jörg Heitsch, München
Gruppenausstellung: Petit-Fours, LOTHINGERSTRASSE München Politeia,
Frauen in Ost und West, Kulturforum Gasteig Videokunst aus München-
Karlsruhe, KUNSTVEREIN UNARTIG, München Installation Eye Catch Ya,
Kunstsymposion Kulmbach
1990 -99 Gruppenausstellung: Brunos Enkel, Düsseldorf



Speisekarte der Gefühle 2006, 375 Gefühle auf Stoff,

Auf einer Speisetafel (Breite 1.25 m. Länge 15 m) liegen 375 Bilderrahmen, der Grösse 20 x 25 cm, nicht bemalt im klassischen Sinne, dafür aber mit Gegenständen bestückt. Jede der 375 Bildtafeln repräsentiert ein Gefühl (zu lesen in europäischer Leserichtung):

Leidenschaft, Hass, Ruhe, Frieden, Angst, Neid, Glück, Liebe, Freude, Harmonie, Ekel, Trauer, Hoffnung, Wut, Zuversicht...

Nächste Seite: **Mehr** Öl auf Leinwand 160 x 180 cm 2004



Mixxer -Videoinstallation Bleisteiner/ Waadt 2004

Wolfgang L. Diller

aka Vincent23

* 1954

Bilderarbeit seit 1977

Kunstgeschichte LMU München 1975-81

1980 Gründung der Künstlergruppe *Frisch gestrichen*

mit Detlef Seidensticker und Bernhard Springer

Seit 1983 beteiligt an folgenden Projekten

und temporären Künstlergruppierungen:

NEUE HEIMAT, TENDENZ & KLIMA, Commando d`art revolutionaire,

DREH DICH UM HERMANN, HighFlyer ClubTV & Slacker,

Sklaven küsst man nicht 2

Ausstellungen im In- und Ausland (v. a. 1983 – 1992, Auswahl)

1981-88 Galerie U5, Institut für Bilder-Bilder, MUC

weiterhin in München, Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hof, Graz, Turin, New York, Rosenheim, Landshut etc. pp.

Videofestivals u. a. Locarno, Arnheim

Mitherausgeber des Fanzine „plastic indianer no. 1 – 20“ seit 1980

Bibliografie: Horst Ludwig: *Vom Blauen Reiter zu Frisch gestrichen*

Malerei in München im 20. Jahrhundert MUC 1997

Atelier: Domagkstr. 33 Haus 50 Raum 208

Dynamic Mix 2000 – Videoinstallation und Computerspiel: Splashscreen



Malerei/ Mixed Media , Soft-/ Hardware 2005/ 6



Screenshots: **TV – CITY**
 Interaktive 3D-Installation 2007
 Teil 1 des Projekts „**VIDEO CITIES**“

unten:
SICK AND BORED OF BEING SICK AND BORED
 Webvideoinstallation für Browser 2006
 12 Videofragmente, 1 Animation, 12 Bilder Aquarell/ Papier je 50 x 70 cm



Friederike & Uwe

Friederike von der Weppen, geboren 09.12.1968 in Würzburg,
1989-1996 Studium an der Akademie der Bildenden Künste München, Prof. Dengler

Uwe Wulz, geboren 08.08.1965 in Feldkirchen/Westerham,
Studium Innenarchitektur, FH Rosenheim,
1993-1999 Studium an der Akademie der bildenden Künste München
bei den Professoren Weishaar, Zacharias und Res Ingold, Diplom

Friederike & Uwe arbeiten seit 1994 als Künstlerpaar zusammen.

Gemeinsame Projekte (Auswahl)

- 1994 "Plastikland", Galerie 87°West, München
- 1995 "Art & Carry", Ausstellung mit Kaufhaus-Flair, Bet., München
- 1996 "Deep Inside - The Art of Porno", Bet., Lousanne
- 1997 "F&U Art-Shop", Akademiegalerie, München
- 1998 "2. Kongress für Performance & Visual Arts", Bet., Berlin
- 1999 "Junge Kunst" - Haus der Kunst, Bet., München
- 2000 "International Congress für Performance & Visual Arts", Bet., Sacramento, USA
"Die ersten Jahre der Professionalität 19", BBK - München
- 2001 "Friederike & Uwe", Galerie Kunst oder Reklame, München
"EXIT-Festival", Performance Kongress, Bet., Helsinki
"base.ment", Installationen im öffentlichen Raum, München
- 2002 "Happy Hours", Galerie Voelcker und Freunde, Berlin
"living.room", Lothringer 13 Laden, München
Teilnahme Art Frankfurt, Galerie Voelcker und Freunde Berlin
- "International Congress für Performance & Visual Arts", Bet., Paris
- 2003 Teilnahme Art Frankfurt, Galerie Voelcker und Freunde, Berlin
"International Congress für Performance & Visual Arts", Bet., Berlin
"Paradies Projekt", Bet., Berlin Alexanderplatz
"green.box", 1. Preis Kunst am Bau-Wettbewerb, München
- 2004 Galerie justart, Bet., München
"Wunder der Prärie", internationales Festival, Bet., Mannheim
- 2005 "All about... Domagk", Werkschau Künstler aus den Domagkateliers ,
"Serious", Einzelausstellung, Kunstarkaden des Kulturreferats, München
Weihnachtsausstellung , Kunst und Kultur zu Hohenaschau e. V.
- 2006 „FreimannFröttmaningFusball“, Bet., Mohr Villa, München
„Sklaven küsst man nicht 2“, Bet., Neue Galerie Landshut
„Kunst Vereint 2006“, Bet., Schloss Hartmannsberg/Bad Endorf
„Wunder der Prärie“, internationales Festival, Bet., Mannheim
3. Berliner Kunstsalon, Bet., Berlin
- 2007 „30 x30“ Gemeinschaftsausstellung, Galerie Kunstbehandlung München
„Plastik“ Einzelausstellung, Himmelfahrtskirche, München
„Wieder die Natur“, Thementausstellung, Schloss Hartmannsberg, Bad Endorf/Obb.
„72 Stunden Kongress für Performance“, Galerie SoToDo, PKM Innsbruck

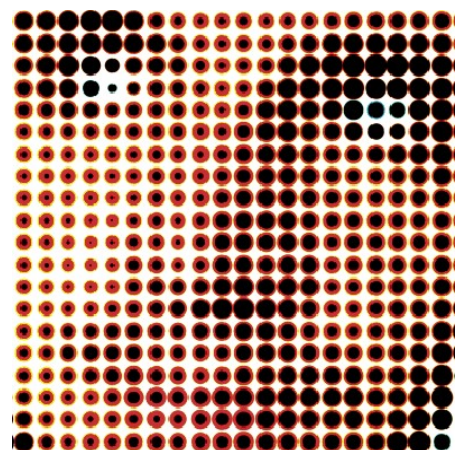
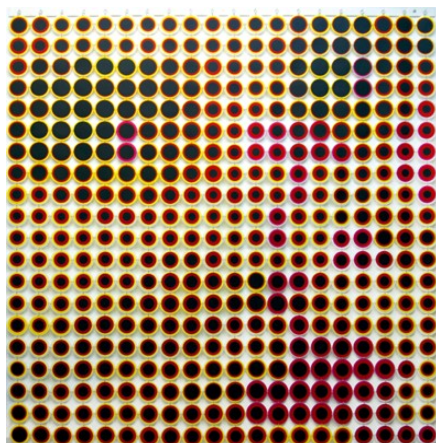
Förderungen und Stipendien

- 2000/01 Reisestipendien (USA, Finnland) des Kulturreferats München
- 2001 Projektförderung der Erwin und Gisela von Steiner-Stiftung, München
Projektförderung der Förderbank Bayern LfA, München
Projektstipendium der Stadt München
- 2004 Katalogförderung der Förderbank Bayern LfA, München
Ankauf Bayrische Staatsgemäldesammlung, Pinakothek der Moderne, München
- 2005 Atelierförderprogramm der Regierung von Oberbayern
Projektförderung der Erwin und Gisela von Steiner-Stiftung, München
Ausstellungsförderung, Kulturreferat München

6 PIXELBILDER von F & U aus der Serie **Videogames** Kunststoffmosaik je ca. 67 x 80 cm, 2002 - 2005



2 Scheibenbilder je 300 x 300cm 2005/6



Aiko Okamoto

*1979 in Kyoto,

Japan lebt in München

Aiko Okamoto studierte 1998-2002 an der Doshisha Universität in Kyoto

Kunstwissenschaft und studiert seit 2004 an der LMU München Kunstpädagogik.

Sie ist Initiatorin und Veranstalterin von „bubu nation“ und VJ bei „volksmop royal“.

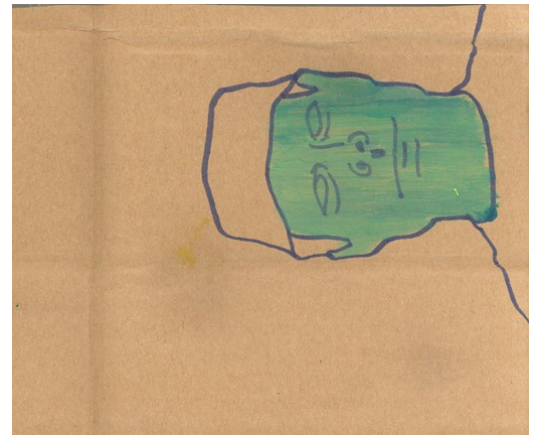
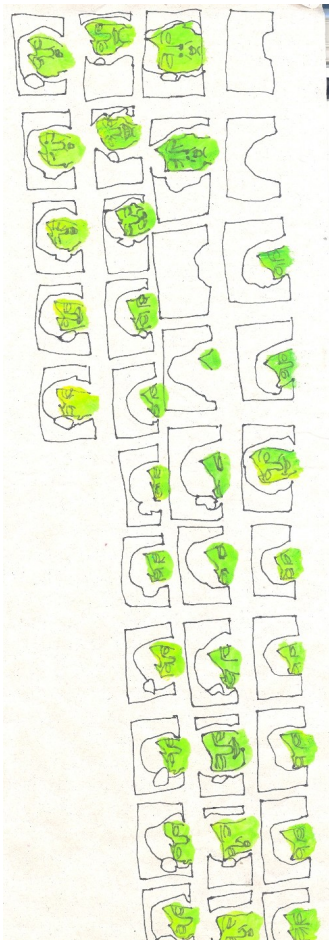
Objekte mit Zeichnung – Fensterrahmen, Kühlschrank 2005/6



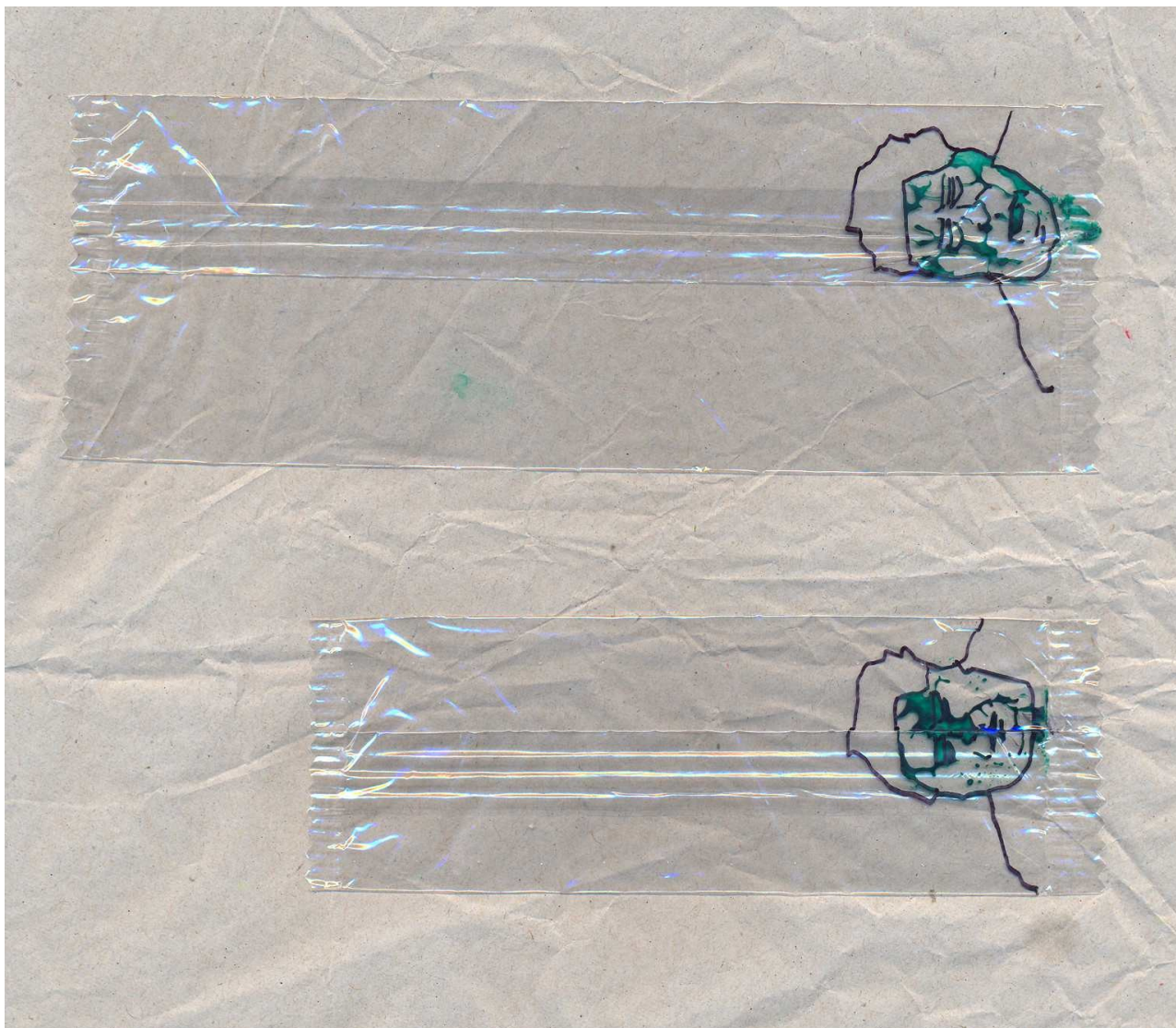
Animationszeichnung:



2 Zeichnungen auf gefundenem Papier, 2005:



Karlheinz A und B – 2 Zeichnungen auf Verpackung 2006



Videostills:



Bernhard Springer

geboren 1955 in Hannover, Abitur, Wehrdienst, Bildhauerpraktikum bei Hanns-Joachim Klug, Studium der Theologie, Literaturgeschichte, Linguistik, Logik und Wissenschaftstheorie, Magister Artium, Promotion in Filmphilologie,

seit 1980 freischaffender Künstler in den Bereichen Malerei, Video, Film und Skulptur, Einzelausstellungen im In- und Ausland u.a. München, Berlin, Stuttgart, Zürich, Graz, Turin, New York,

Gruppenausstellungen und Videoprojekte mit der Künstlergruppe „Ex-NeueHeimat“, Mitbegründer der Produzentengalerie „Galerie U5“ (aka „Werkstatt“, 1980-1990) im Münchner Westend und Gründung der Künstlergruppe „frisch gestrichen“ mit Wolfgang L. Diller und Detlef Seidensticker, Herausgeber des Fanzines „PlasticIndianer“

zusammen mit W.L. Diller,

Mitglied im BBK München/ Oberbayern, Dokumentarfilmer und Producer für TV und Kino,

verheiratet, drei Kinder, lebt und arbeitet in München.

Preise:

PRIX DU CONSEIL DE L'EUROPE / PREIS DES EUROPARATES für das Gruppenprojekt „Plastic Indianer No 15“, IX. Festival International de Video et des Arts electronicques, Locarno 1987

I. TRAILERAWARD, 1. Preis für den ProSieben News-Trailer, (Text + Konzept), München 1993

Veröffentlichungen u.a.:

Horst G. Ludwig: VOM BLAUEN REITER ZU FRISCH GESTRICHEN, Malerei in München im 20. Jahrhundert, München 1997

SKLAVEN KÜSST MAN NICHT, Katalog zur Ausstellung in der Galerie der Künstler, BBK München/ Obb., München 1990

Staatliche Kunsthalle Berlin: KUNST UND MEDIEN, Berlin 1984

NEUE HEIMAT, Katalog zur Ausstellung Galerie der Künstler, BBK München/ Obb., München 1983

BBK München/ Obb.: DIE ERSTEN JAHRE DER PROFESSIONALITÄT, München 1981

Diverse Ausstellungen im In- und Ausland u. a.:

Galerie U5 (München), Galerie Krupan (München), Galerie Schlappka (München), Haus der Kunst (München), Galerie der Künstler (München), Mohr-Villa (München), Galerie Akku (München), Kunstpark Ost Forum (München), Galerie Art Transfer (München), Eigenart (München), Galerie in der Au (München), Künstlerwerkstatt Lothringerstrasse (München), Galerie Ars Viva (Berlin), Staatliche Kunsthalle (Berlin), Galerie Zyndikat (Berlin), Galeriehaus (Hof), Neue Galerie Mühleninsel (Landshut), Galerie Maxwehr (Landshut), Galerie Türmle (Heidenheim), ARTIG Kunstverein (Velen), deltagalerie (Düsseldorf), Galerie Hemdendienst (Nürnberg), Künstlerhaus (Stuttgart), Kunstverein Hohenaschau, Movieclub (Turin), Haus der Jugend (Graz), The Exhibition Space (New York), Leonard Perlon Gallery (New York)

Veröffentlichungen als Buchautor u.a.:

HERR MAIER UND DIE STARS, München 2007

LIQUID IMAGES, (m. Michael Müller), in : Semiotics of the media, Berlin/ New York 1997

EDLE WILDE - ROTE TEUFEL, (m. Mathias Peipp), München (Heyne) 1997

KANNIBALE & LIEBE, (m. Karin Springer), in: Ed Gein. A quiet Man, München (belleville) 1996

HEINZ RÜHMANN - ICH BIN EIN ANHÄNGER DER STILLE, (Hg. m. Mathias Peipp), München

(belleville) 1994

HUGH, ICH HABE GESPROCHEN - INDIANER IM FILM, (m. Mathias Peipp), in: Prärie-und Plainsindianer, Main 1993

REPertoire. DIE ELEMENTE VON WENDERS' BILDER-ARBEIT, in: Wim Wenders, München (Heyne) 1990

THEORIE DER SYNTAGMATIK, in: diskurs film 1, München 1987

NARRATIVE UND OPTISCHE STRUKTUREN IM BEDEUTUNGSaufbau DES SPIELFILMS, Tübingen 1987

Filmografie u.a.:

DEUTSCH ODER POLNISCH, (Regie), Dokumentarfilm 90 Min., true lines 2007

NO TIME TO DIE (aka THE LAST RESPECT), (Co-Produzent), Kinofilm 90 Min., R: King Ampaw, true lines 2006

SUCK MY DICK. (Producer), Kinofilm 90 Min., R: Oskar Roehler, Helkon 2000

NICHTS ALS DIE WAHRHEIT, (Dramaturg), Kinofilm 100 Min., R: Roland Suso Richter, Helkon 1998

14 TAGE LEBENSLÄNGLICH, (Scriptconsulting), Kinofilm 100 Min., R: Roland Suso Richter, Helkon 1997

PRO MOVIE, (ausf. Produzent), wöchentl. Kinomagazin, Pro Sieben 1994-95

HEINZ RÜHMANN - KLEINER MANN GANZ GROSS, (Regie), Doku 90 Min., Pro Sieben 1994

WELTREISE EXTREM, (Producer), 9-teilige Dokuserie, Pro Sieben 1993

DISNEYCLUB, (Autor), Folgen 1-8, Bavaria 1990

PLASTIC-INDIANER NO 15, Künstlervideo zus. m. "Ex-Neue Heimat", 1987



Purple Haze Acryl und Sprühlack / Leinwand 100 x 140 cm 2006



TranslatorX 75 x 110 cm Acryl, Lack / Leinwand 2006

Bilder von Bernhard Springer in der Neuen Galerie Landshut 2006:



Gerhard Prokop

1951 in Rosenheim geboren 1976
Förderpreis der Stadt Rosenheim.

Einzel- und Gruppenausstellungen u.a. in Berlin, Cham, Eilat, Fürth, Graz, Landshut, Hof, München, New York, Nürnberg, Prien, Rosenheim, Stuttgart.
1979- 87 *Grosse Kunstausstellung München* im Haus der Kunst.

Hans Kiessling: "*Maler der Münchner Kunstszene 1955- 1982*" EOS Verlag

1987 Malaktion und Ausstellung im Rahmen der Hofer Filmtage mit Peter Becker und Wolfgang L Diller. Teilnahme an zahlreichen Ausstellungen der Münchener Künstlergruppe *Ex-Neue Heimat*: 1987 *Prix du Conseil de l'Europe*, Preis des Europarates für das Gruppenprojekt „Plastic Indianer No 15“, IX. Festival International de Video et des Arts electronicques Locarno. 1988/91 Organisation der Ausstellungen *Out of Munich- Illustratoren zeigen ihre Kunst*, Städtische Galerie Rosenheim.

Studienreisen u.a. in Ägypten, Chile, Bolivien, Brasilien, Indien, Israel, Marokko, Nepal.

Ankäufe u.a. ADAC, Europäische Investmentbank Luxemburg, Stadt Rosenheim, Gesellschaft der Freunde Haus der Kunst, Wirtschaftsministerium Saudi Arabien



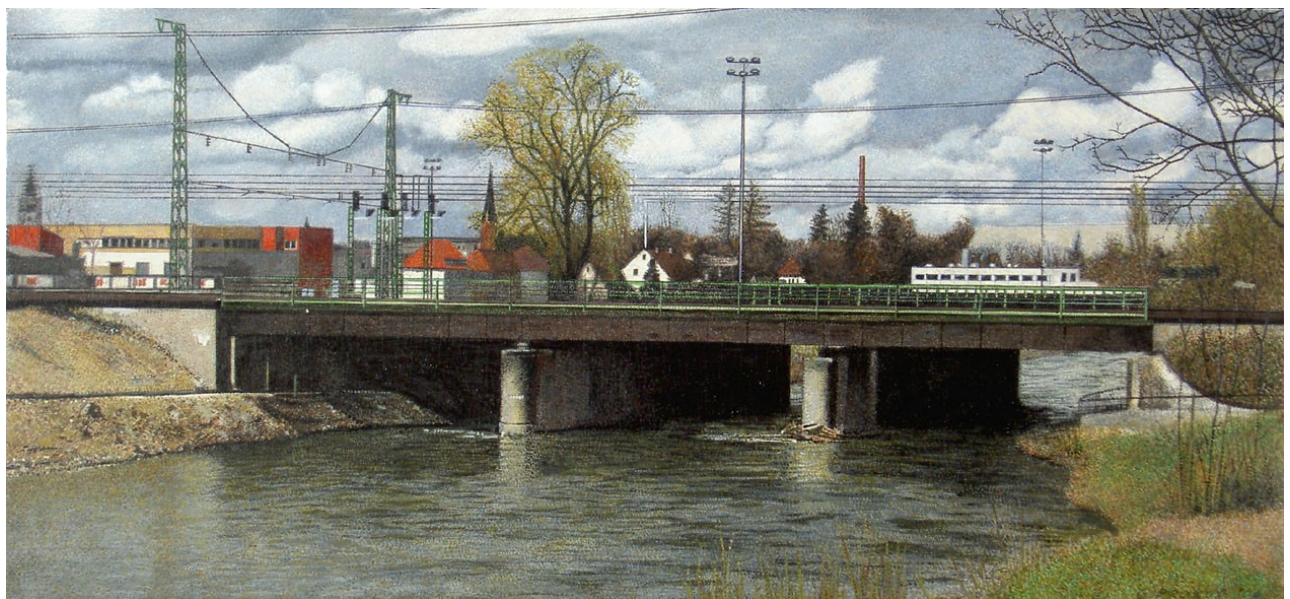
Parkhaus, 2007, Öl auf Tischlerplatte, 50 x 125 cm



Äußere Münchener Straße, 2006, Öl auf Tischlerplatte, Höhe 30 cm



Ebersberger Straße, 2006, Öl auf Tischlerplatte, Höhe 30 cm



Eisenbahnbrücke 2, 2006, Öl auf Tischlerplatte, Höhe 30 cm

Peter Becker

geboren in München

1979-87 Akademie der Bildenden Künste München

1989-94 Kunsterzieher in Ingolstadt

1994 Künstlerischer Assistent an der Akademie der Bildenden Künste München, Klasse Prof. Dengler

Seit 1995 Dozent für Multimediagegestaltung und Malerei am Institut für Kunstpädagogik, Ludwig-Maximilians-Universität, München

1987 Förderpreis der Stadt München in Neue Ausdrucksformen in der Bildenden Kunst

1988 Prix de Conseil de l'Europe, 9. Video-Art, Locarno

1989 DAAD-Stipendium Paris

Ausstellungen, Videoaufführungen, VeeJaying: seit 1982 u.a. in div. Galerien, Institutionen, Clubs und auf Festivals u.a. in Amsterdam, Berlin, Düsseldorf, Karlsruhe, Köln, Locarno, Lissabon, Marl, München, New York, Paris, Seoul, Turin, Warschau, Wien ...

Projekte: 1982 Gruppe EX-Neue Heimat

1996 „HIGHFLYER“ - Club-TV“

1997 „HIGHFLYER“ - elektronische Bild- und Klangforschung,

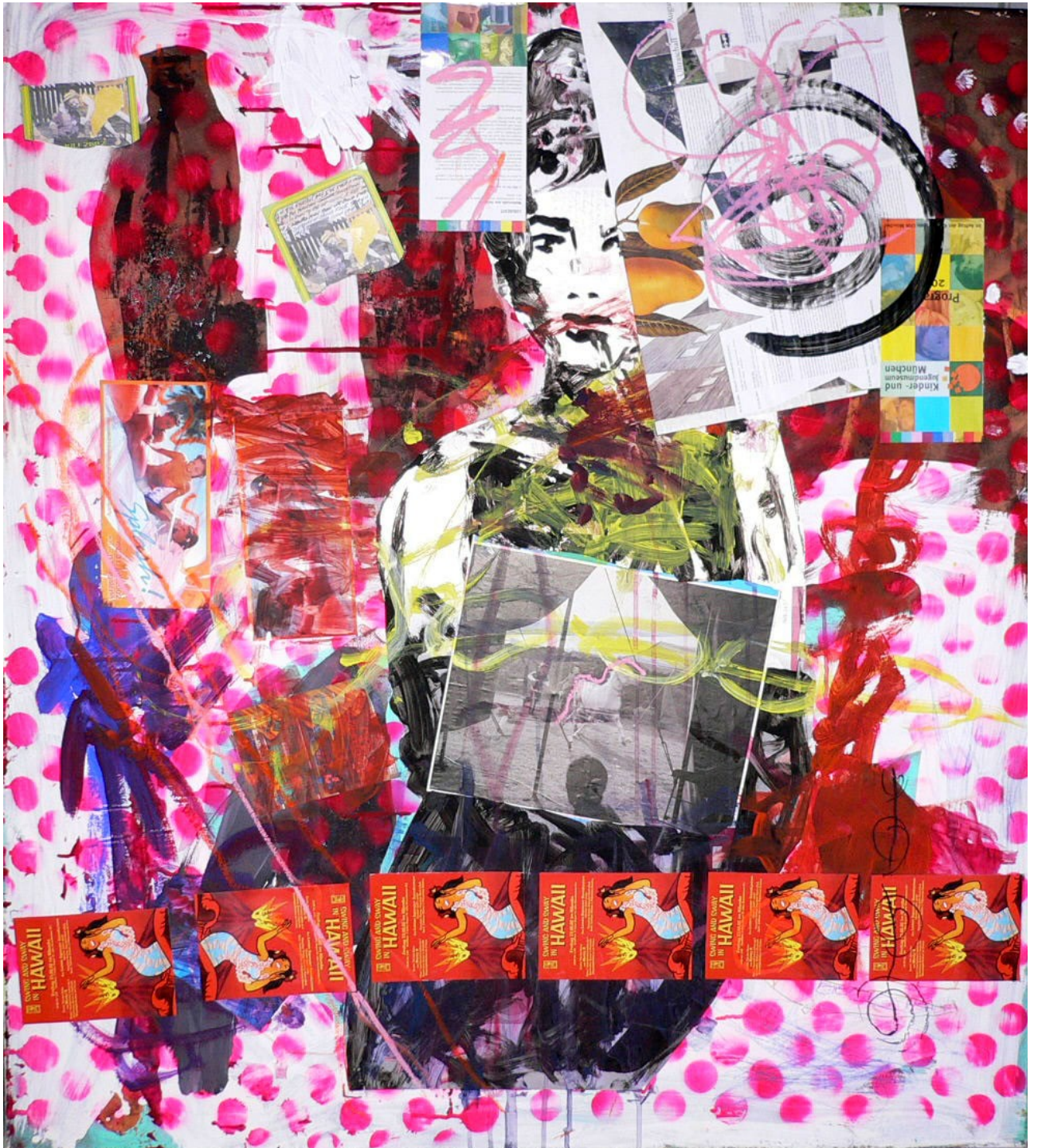
2000 „HIGHFLYER“ - VJ-Team“

Bollywood Scratches 2005 mit Stefan Holmeier - Videostills:



Please Teenage 1

Mixed Media auf Leinwand, 160 x 140 cm 2005



Die Visuals von Peter Becker, die zuerst im Kontext der Club-Culture funktionieren, sind eine Weiterentwicklung des Videoclips mit künstlerischen Mitteln – Bezüge zur Bildenden Kunst reichen bis zur visuellen Musik des frühen 20. Jhts. zurück. Becker benutzt dabei das elektronische Medium wie Malerei und als Malerei. Veranschaulicht wird dies am besten durch die Kameraarbeit: die Kamera wird ähnlich geführt wie der Pinsel. Eine avancierte Handkamera, die Leucht- bzw. Lichtspuren und -linien aufzeichnet. Der Kameraduktus ersetzt den Pinselduktus.

Anne Bleisteiner und **Heidrun Waadt** greifen als "**Kitchnapping**" thematisch das geschlechtsspezifische Rollenverhalten im Kontext "Küche" auf. Video, Installation, Fotografie und Malerei knüpfen an die Werbeästhetik an und nutzen deren ästhetische Prinzipien zur Untersuchung unserer Klischeewelt.

Vita Heidrun Waadt

1968 geboren

1997 Stipendium der Parsons School of Design, New York, USA; MFA Sculpture Program (Fotografie (Labortechnik und Studiotechnik), Skulptur, Computergrafik (3D und 2D) bei Nayland Blake, Jackie Brookner und Dennis Adams

1996 Schriftliche Arbeit über geschlechtsspezifische Unterschiede in künstlerischen Arbeiten von Jugendlichen

1993 Studienaufenthalt bei Professor Norbert Radermacher, Kassel

1988 - 1994 Akademie der Bildenden Künste München bei Prof. Sauerbruch

1987 - 1988 Graphik Design Schule, München

Gruppenausstellungen

2002 UEBERGRIFFE, Maximiliansforum München (zusammen mit Christian Hinz, Bruno Kuhlmann, Petra Scherzer, Heidrun Waadt und Eckhard Westermeier)

2001 Lange Nacht der Münchner Museen, artothek | Berlin Biennale im Rahmen von www.superchannel.org | Kitchnapping III, SiemensForum Erlangen | Knaupp & Co, Nürnberg | Webauftritt: www.kitchnapping.de | ArtKino, Art Frankfurt | Kitchnapping - Koje, Art Frankfurt, Galerie für Zeitkunst, Annelie Grimm-Beickert

2000 SW & F, Lange Nacht der Münchner Museen, Praterinsel, München | "75 Tage", Haus der Kunst, München | "Kitchnapping II", Galerie für Zeitkunst, Annelie Grimm-Beickert, Bamberg | Young City Art Düsseldorf, Art Cinema Düsseldorf | Belle Etage, Open Art, Galerie Kampl, Maximiliansforum München | "Point of no Return", Jahresausstellung der Akademie der Bildenden Künste München, Maximiliansforum | "Kitchnapping", Kunstnetzwerk Galerie Jörg Heitsch, München | "Politeia - Frauen in Ost und West", | Ausstellung des Frauenmuseums Bonn, Gasteig, München | Kulmbacher Kunstsymposium, Stadthalle Kulmbach, Kulmbach | "Schrift und Bild in Bewegung", Gasteig, Medienforum und Landeshauptstadt München | Videokunst aus München und Karlsruhe, Kunstverein Unartig, München | "Look Now", Berlin Alexanderplatz, kuratiert von Hannes Brunner | Spiegel Tage I: Petits Fours, Videos auf Leinwand, Künstlerwerkstatt, München | "Look Now", Infoscreen München, kuratiert von Hannes Brunner

1999 "Credo", Event in der Rathausgalerie München, gefördert von der Landeshauptstadt München | "Fair Trade", Videoland, East Village, New York | "Junge Kunst- Malerei bis Multimedia", Grosse Kunstaussstellung, Haus der Kunst München

1997 "1000 Drawings", Artist Space, New York
"Clarice Works", Zentnerstrasse 18, München

1996 "Open Studios", Parsons School of Design, New York | "The virtual sculpture", Parsons School of Design, New York

Einzelausstellungen

1999 Guys, Acrom Luftraum

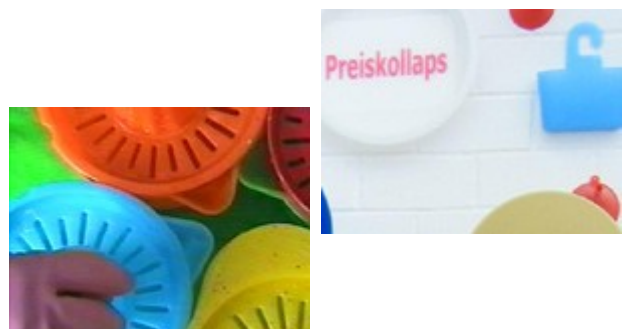
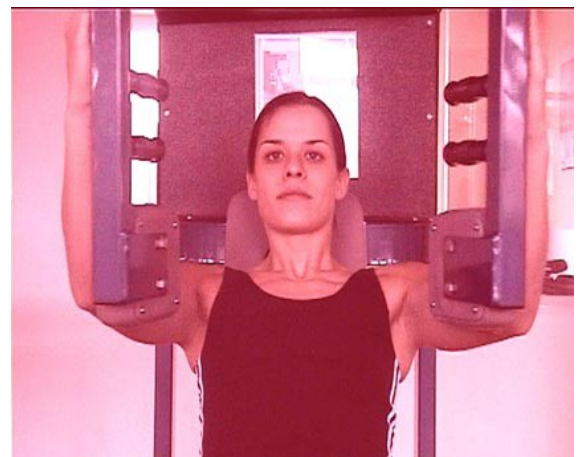
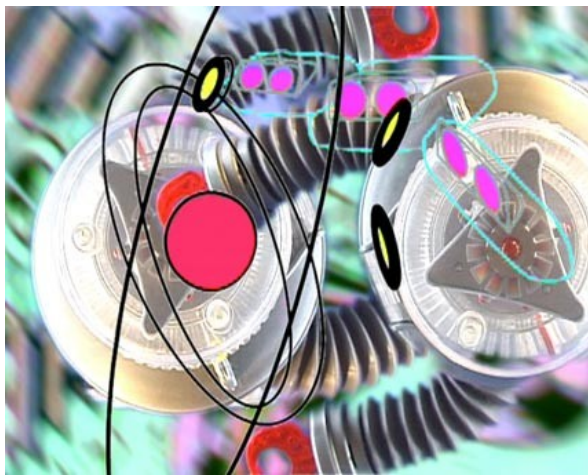
1992 U-BahnGalerie Universität (Akademie Galerie Universität), München

Förderungen und Stipendien

1997 Stipendium der Parsons School of Design, New York, USA

1993 Projektförderung durch den Akademieverein München

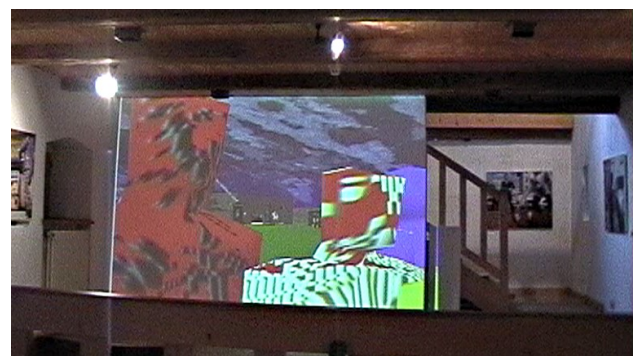
Videostills/ Heidrun Waadt & Kitchnapping:



VORWANG L. DILLER	Friederike & Hwe	Aiko Okamoto
Kitchnapping: Anne Bleisteiner und Heidrun Waadt	Peter Becker und Susann Holmeier	Bernhard Springer

Sklassen küsst man nicht
1. bis 23. Juli 2006

NEUE GALERIE
Landshut e.V.



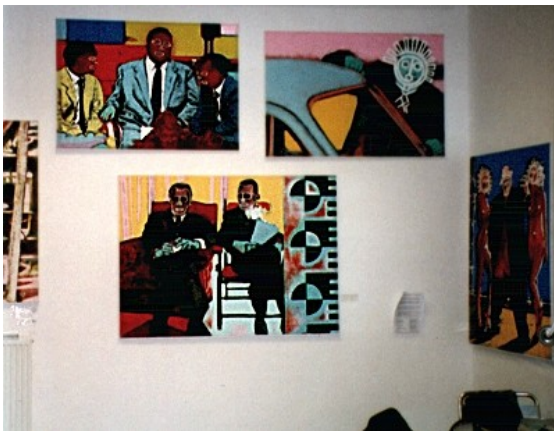
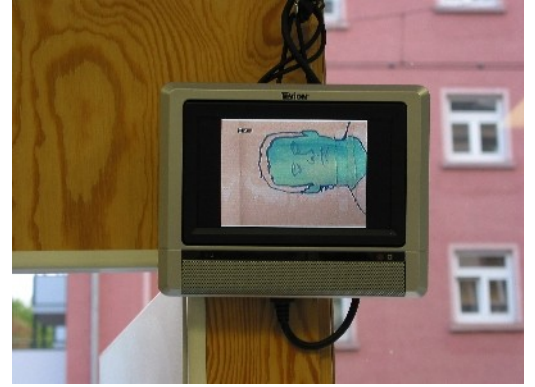


WOLFGANG LA BILLEN	Peter Becker und Stefan Holmeier	Aiko Okamoto
Kitchnapping: Anne Bleisteiner Heidrun Waadt	Friederike & Uwe	BERNHARD SPRINGER

Ausstellung vom
14. bis 20.10.2006

KUNSTRAUM SÜD
Frankfurt a. Main





 Wolfgang L. Diller	 Gerhard Prokop	 Aiko Okamoto
 Anne Bleisteiner	 Friederike & Uwe	 Bernhard Springer

Sklassen küsst man nicht 25.11. - 09.12.2007







